



JAHRESBERICHT 2013



LINDENHOFGRUPPE

AUF EINEN BLICK DIE LINDENHOF AG

Die Lindenhofgruppe zählt schweizweit zu den wichtigsten Erbringern von medizinischen Leistungen für Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe inkl. Reproduktionsmedizin (IVF) und Brustzentrum, Innere Medizin, Gastroenterologie, Kardiologie, Neurochirurgie, Onkologie, Orthopädie, Psychosomatik, Pneumologie und Urologie. Auch im Grundversorgungs- und hochspezialisierten Bereich finden Sie in den drei zur Lindenhofgruppe gehörenden Spitälern Engeried, Lindenhof und Sonnenhof ein umfassendes interdisziplinäres Angebot.

Die interdisziplinären Notfallzentren an den Standorten Lindenhof und Sonnenhof stehen der gesamten Bevölkerung, unabhängig von der Versicherungsklasse, täglich 24 Stunden zur Verfügung.

Jedem Menschen steht die bestmögliche medizinische Versorgung zu. Nach diesem Grundsatz garantieren fachkompetente Mitarbeitende aus allen Bereichen zusammen mit bestqualifizierten Beleg- und Spitalärzten eine optimale, respektvolle Betreuung. Ergänzt werden diese Leistungen durch eine hervorragende Hotellerie.

Die Organisation der Lindenhofgruppe verspricht wertvolle Synergien und ist auf die Unterstützung eines optimalen Wissens- und Erfahrungsaustausches ausgerichtet.

ENGERIED



LINDENHOF



SONNENHOF



KENNZAHLEN		2013	2012
FINANZEN			
Gesamtumsatz	TCHF	375'643	362'443
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	TCHF	9'087	4'865
Jahresgewinn	TCHF	4'902	2'532
Investitionen	TCHF	11'050	9'880
Bilanzsumme	TCHF	222'850	218'651
Eigenkapital	TCHF	41'328	36'426
PATIENTEN			
Stationär	Austritte	27'743	26'295
Tagesstationär	Eintritte	4'839	4'945
Ambulant	Eintritte	93'172	90'709
Total Patienten	Anzahl	135'754	121'949
Case Mix Index	CMI	0.960	0.945
Pflegetage akut stationär	Tage	148'292	141'484
Pflegetage nicht akut	Tage	15'397	15'697
Ø Aufenthaltsdauer stationär	Tage	5.4	5.4
Patientenzufriedenheit	%	95.8%	95.2%
PERSONAL			
Anzahl Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	FTE	1'555	1'501
Anzahl Auszubildende	Personen	110	109
Anzahl Belegärzte	Personen	311	308
INFRASTRUKTUR			
Betten (Akut)	Anzahl	441	438
Betten Intensiv	Anzahl	14	14
Notfallzentrum	Anzahl	2	2
Operationssäle	Anzahl	20	20

VORWORT

VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT

BEDEUTENDER ANBIETER VON MEDIZINISCHEN LEISTUNGEN

Der Zusammenschluss der drei Spitäler Engeried, Lindenhof und Sonnenhof macht die Lindenhofgruppe hinter dem Universitätsspital Bern zum grössten Anbieter von medizinischen Leistungen im Kanton Bern. Darüber hinaus gehört die Gruppe in den Bereichen Gynäkologie/Geburtshilfe, Senologie, Orthopädie, Innere Medizin und Chirurgie schweizweit zu den bedeutendsten Kompetenzzentren.

ERNEUTES WACHSTUM

Die Lindenhofgruppe blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück: Während die Gruppe weiterhin ein Wachstum vorzuweisen hat, sind gleichzeitig wesentliche Fusionsprojekte realisiert worden. Diese bilden die Grundlage für Effizienzsteigerungen, die im aktuellen und zukünftigen gesundheitspolitischen Kontext zur permanenten Aufgabe werden.

Im vergangenen Jahr haben uns wiederum mehr Patienten ihr Vertrauen geschenkt. Die Steigerung der Austritte um rund 5% gegenüber dem Vorjahr liegt über dem Wachstum im Kanton Bern.

ZUWACHS HOCHQUALIFIZIERTER ÄRZTE

Sehr erfreulich für die Gruppe ist der Zuwachs an hoch qualifizierten Ärzten. Durch ihre Verstärkung kann sich die Lindenhofgruppe in Gebieten wie der Pneumologie, Viszeralchirurgie, Kardiologie und weiteren Fachdisziplinen noch stärker aufstellen als bisher. Dank der Bildung von

Peter Fischer
Verwaltungsratspräsident
ab 6.2.2014 CEO a. i.



Zentren und Schaffung von ergänzenden und unterstützenden Strukturen ist die Einbindung in das bestehende Angebot gelungen.

PLANUNG UND GESTALTUNG DER INFRASTRUKTUR

Aufgrund der erfolgreichen Entwicklung der Lindenhofgruppe stossen wir bei der heute zur Verfügung stehenden Infrastruktur kontinuierlich an unsere Grenzen. Die steigenden Patientenzahlen der letzten Jahre haben uns an räumliche Kapazitätsgrenzen gebracht. Ein Ausbau der Infrastruktur wird deshalb immer unumgänglicher. Im Berichtsjahr hat sich der Verwaltungsrat intensiv mit der Strategie des Leistungsangebotes und der Erstellung eines entsprechenden baulichen Masterplans befasst. Das Jahr 2014 werden wir dazu nutzen, Überlegungen und Pla-

nungen anzustellen, wie wir unsere bauliche Infrastruktur gestalten werden, um die erfolgreiche Entwicklung fortsetzen zu können.

KONSOLIDIERUNG ZUR STÄRKUNG UNSERER ZUKUNFT

Gleichzeitig stand das Berichtsjahr ganz im Zeichen der Konsolidierung und Prozessoptimierung, um die Grundpfeiler unserer Zukunft zu stärken. Konsolidieren bedeutet nicht Stillstand, sondern wir wollen aus den Erfahrungen lernen und das Bestehende kontinuierlich weiter verbessern. Durch die neue Spitalfinanzierung sind wir dem Wettbewerb um Marktanteile und Investitionsmittel ausgesetzt. Dies bedingt eine Effizienzsteigerung in allen Bereichen und wird uns in den nächsten Jahren weiterhin vor grosse Herausforderungen stellen.

NÄCHSTE PHASE MIT NEUEM CEO

Um diesen massiven Herausforderungen sowohl im strategischen als auch im operativen Bereich begegnen zu können, sind im laufenden Jahr sowohl der Verwaltungsrat als auch die Geschäftsleitung stark gefordert. Diese anspruchsvolle nächste strategische Phase wird die Lindenhofgruppe mit einem neuen CEO angehen. Ziel ist der Ausbau der Position mit breitem Angebot für alle, persönlicher Betreuung und spezialisierten Schwerpunkten.

An dieser Stelle dankt der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung Jean-François Andrey, dass er die Gruppe mit seinen Kenntnissen so erfolgreich formiert hat.



NEUER AUFTRITT

NACH INNEN UND AUSSEN

Seit Ende März 2013 präsentieren sich die drei Spitäler Engeried, Lindenhof und Sonnenhof unter dem Namen Lindenhofgruppe und mit einem neuen Markenauftritt. Die drei Standortlogos sowie das Gruppenlogo gewähren einen einheitlichen Auftritt der Lindenhofgruppe.

Sowohl nach innen als auch nach aussen wirkt nun ein neues Leitbild als Orientierungspunkt für eine Kultur, die das Beste aus den drei Standorten verbindet. Dieses wurde unter Einbezug aller Berufsgruppen und Spitäler der Lindenhofgruppe erarbeitet und schliesslich vom Verwaltungsrat verabschiedet.



NUTZUNG VON SYNERGIEN

Das zweite Jahr der Fusion war geprägt von zahlreichen Projekten zur Nutzung standortübergreifender Synergien. Im medizinischen Bereich wurde die Zusammenarbeit der Standorte in der Geburtshilfe, im Brustzentrum, in der Kardiologie, Pneumologie, Gastroenterologie sowie in den Notfallzentren und in der Intensivmedizin ausgebaut. Dies umfasst neben gemeinsamen Aussenauftritten auch die kollektive Ressourcennutzung, Betriebskonzepte und Dienstorganisation. Nicht für alle sichtbar, jedoch von grösster Bedeutung sind die zahlreichen realisierten Projekte im Bereich Managementdienste: die Harmonisierung der Krankentaggelder- und Unfallversicherun-

gen, die Erstellung eines gruppenweiten Personalreglements und die Lohnharmonisierung. Eine grosse Herausforderung war die Einführung des gruppenweiten Ressourcen-Planungssystems (ERP) mit gleichzeitiger Umstellung auf die dezentrale Leistungserfassung. Am Standort Sonnenhof wurde zudem dazu das Klinikinformationssystem KISIM eingeführt.

Der CEO sowie die über die Gruppe verantwortlichen Geschäftsleitungsmitglieder sind im Herbst 2013 mit ihren Teams in die gemeinsamen Büroräumlichkeiten auf dem Campus Muristalden gezogen. Damit werden einerseits auf den Spitalarealen Flächen zugunsten des Kerngeschäfts und der Ärzte zur Verfügung gestellt,

andererseits die Prozesse in den Supportbereichen vereinfacht und beschleunigt. Gleichzeitig wurde über alle Standorte ein Wide-Area-Network- (WAN) Ring erstellt. Damit konnte die Kommunikation verbessert und im Bereich der IT die Sicherheit erhöht werden. Diese Projekte bilden die Grundlage für die zeitgemässe Weiterentwicklung unserer Gruppe.

NEUE ORGANISATIONS-STRUKTUREN

Die Lindenhofgruppe hat sich ebenfalls in ihren Organisationsstrukturen den neuen Gegebenheiten angepasst. Im Oktober 2013 hat Sabin Zürcher die Funktion der Fachvertretung der Pflege übernommen. In dieser standortübergreifenden Funktion

berät sie die Geschäftsleitung zu allen die Pflege betreffenden Fragestellungen (Qualität, Weiterbildung, pflegerische Entwicklung etc.) und bringt gleichzeitig die Anliegen der Pflege ein. Auch die Ethikkommission, die Hygienekommission sowie die Beratungsstellen für Wunden, Stoma und Ernährung haben im Berichtsjahr ihr Aufgabengebiet auf die gesamte Gruppe ausgeweitet und stellen ihre Dienstleistungen allen drei Spitälern zur Verfügung.

CHIEF MEDICAL OFFICER (CMO)

Seit Herbst 2013 verstärkt Dr. Fausto Camponovo als Chief Medical Officer das Team der Geschäftsleitung. Der CMO steht dem Medical Board vor, welches als Vertretung der medizinischen Fachgruppen die Anliegen und Perspektiven der Ärzte einbringt. Die Aufgaben des CMO werden stark durch die integrativen Prozesse im Leistungsangebot der Lindenhofgruppe mit

ihren drei Standorten bestimmt. Interessen von Belegärzten verschiedener Fachrichtungen werden auf ihre Effizienz und medizinische Qualität überprüft; die teilweise restriktiven kantonalen Vorgaben der Spitalliste sind zu erfüllen. Mitsprache heisst Verantwortung und Risiken mittragen; der Erfolg des Unternehmens muss der komplexen gesundheitspolitischen Situation mit starken Mitstreitern am Markt standhalten; Investitionen in eine hochmoderne Medizin verlangen stärkere vertragliche Verbindlichkeiten der Ärzte gegenüber der Lindenhofgruppe. In erster Linie soll jedoch die ärztliche Entwicklungsfreiheit stehen und deren Initiative und Innovation genutzt werden. Die Spitalgruppe und ihre Ärzte sind auf ein starkes, stabiles Zuweiser-Netzwerk angewiesen. Der CMO knüpft die Kontakte zu Hausärzten. Effiziente Notfallportale an den Stand-

orten Lindenhof und Sonnenhof sichern den freien Zugang für die Patienten.

HINTER ZUFRIEDENEN PATIENTEN STEHEN ENGAGIERTE MITARBEITENDE UND ÄRZTE

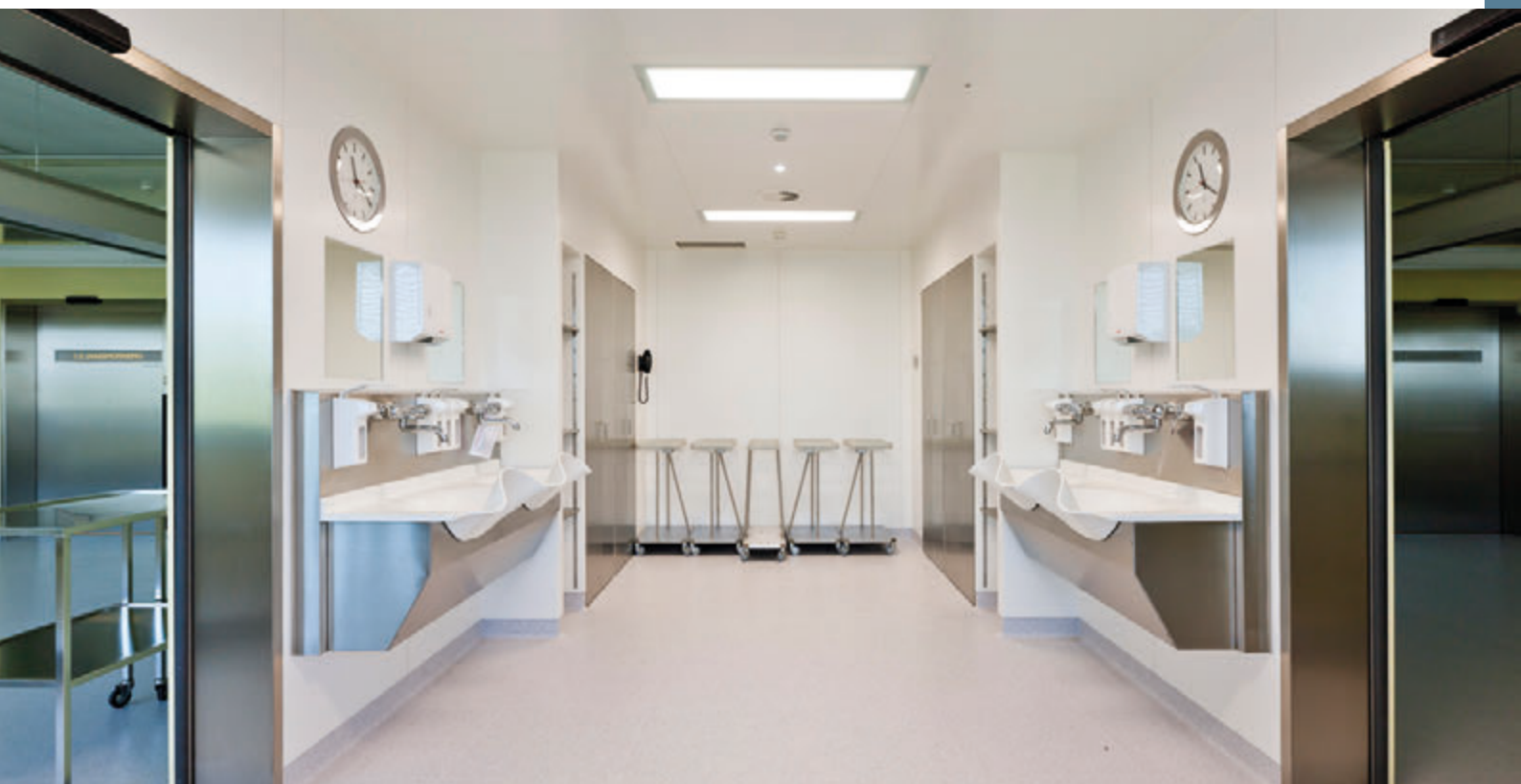
Wir sind besonders stolz zu erwähnen, dass die Lindenhofgruppe bei der nationalen Patientenzufriedenheitsumfrage 2013 ihre Qualitätsführerschaft der vergangenen Jahre bestätigen konnte. Angesichts der grossen organisatorischen Veränderungsprozesse, denen wir uns in den letzten beiden Jahren stellen mussten, ist

dieses höchst erfreuliche Resultat alles andere als selbstverständlich. Diese Entwicklungen sehen wir als grosse Chance, gleichzeitig aber auch als starke Herausforderung. Wir sind uns bewusst, dass das Vertrauen und die Zufriedenheit unserer Patienten jeden Tag aufs Neue gewonnen werden müssen.

AUSSERGEWÖHNLICHE LEISTUNGSBEREITSCHAFT

Der Erfolg des Spitalbetriebs hängt vom Einsatz und Engagement aller Mitarbeiter und Ärzte ab. Aussergewöhnliche Leistungen

können nur durch aussergewöhnliche Leistungsbereitschaft entstehen. Für diese hervorragenden Leistungen, den erneut unermüden Einsatz und die hohe Qualität der Projektarbeiten gebührt allen Beteiligten unser aufrichtiger Dank. Zudem geht unser spezieller Dank an alle Mitarbeitenden sowie Beleg- und Spitalärztinnen und -ärzte, die rund um die Uhr während des ganzen Jahres unsere Patientinnen und Patienten behandeln und betreuen.



VEREIN ÄRZTEKOLLEGIUM

Nach dem Zusammenschluss der Spitäler Engeried, Sonnenhof und Lindenhof stand das vergangene Jahr im Zeichen der Erarbeitung von Synergien im medizinischen Angebot. In vielen Fachbereichen konnte eine Zusammenarbeit erreicht werden mit standortübergreifenden Lösungen oder mit Konzentration auf einen Standort (Kardiologie, Chirurgie, Urologie, Onkologie, Gynäkologie/Geburtshilfe, Pneumologie, Gastroenterologie, Gefässchirurgie, Intensivmedizin, Notfall). Vieles bleibt noch zu tun, um den strategischen Vorgaben des Verwaltungsrates der Lindenhofgruppe sowie den zukünftigen Anforderungen der gesundheitspolitischen Behörden und Gremien zu genügen. Auch sind grössere bauliche Massnahmen notwendig. Diese erfordern erhebliche Mittel und bedürfen einer exakten und weit vorausschauenden Planung.

Dr. med. **Andreas Lehmann**
Präsident Verein Ärztekollegium



Zwischen der Lindenhof AG und dem Verein Ärztekollegium Lindenhof konnte eine neue Vereinbarung abgeschlossen werden. Diese Vereinbarung regelt die Zusammenarbeit zwischen dem Verein und dem Unternehmen. Der Verein, der die Interessen aller Ärzte und Ärztinnen vertritt, wird als gleichberechtigter Partner anerkannt. Er hat ein Mitbestimmungsrecht bei der

Ausarbeitung eines für die ganze Spitalgruppe verbindlichen Ärzte-reglementes sowie bei der Erarbeitung von strategischen Entscheidungen, insbesondere die medizinische Ausrichtung betreffend. Die Vereinbarung regelt auch den Einsitz von Vertretern der Ärzteschaft in Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Spitalgruppe. Die Erarbeitung dieser Vereinbarung durch Vertreter des

Ärztevereins und des Verwaltungsrates der Lindenhof AG erfolgte in einer entspannten und kollegialen Atmosphäre, sodass vonseiten der Ärzteschaft der weiteren Zusammenarbeit mit der heutigen Unternehmensleitung mit Zuversicht entgegengesehen werden kann.

MUTATIONEN

ÄRZTEKOLLEGIUM

AUFNAHMEN BELEGÄRZTE 2013

Dr. med. **Aebi Timothy**, FMH Intensivmedizin und Anästhesiologie

Dr. med. **Arndt Brigitte**, FMH Urologie

Dr. med. **Birrer Stefan M.**, FMH Chirurgie

Dr. med. **Brack Martin**, FMH Kardiologie und Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. **Carletti Togni Irene**, FMH Neurologie

Dr. med. **Cornelius Anita**, FMH Kinder- und Jugendmedizin, spez. Neonatologie,
Fachärztin für Intensivmedizin

Dr. med. **Eggl Simone**, FMH Plastische-, Rekonstruktive- und Ästhetische Chirurgie, FMH Handchirurgie

Dr. med. **Fatzer Markus**, FMH Urologie

Dr. med. **Fischer Biner Reta**, FMH Pneumologie und Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. **Frank Ruedi**, FMH Kardiologie und Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. **Giachino Daniel**, FMH Chirurgie, spez. Viszerale Chirurgie

Dr. med. **Grifone Gino**, FMH Gynäkologie und Geburtshilfe

Dr. med. **Hänsel Alexander**, FMH Allgemeine Innere Medizin

Med. pract. **Horat Daniel**, FMH Allgemeine Innere Medizin

Prof. Dr. med. **Kalbermatten Daniel**, FMH Plastische-, Rekonstruktive- und Ästhetische Chirurgie,
FMH Handchirurgie

Dr. med. **Kappel Christoph**, FMH Anästhesiologie

Dr. med. **Lengsfeld Michael**, FMH Gynäkologie und Geburtshilfe

Dr. med. **Luyet Cédric**, FMH Anästhesiologie

Dr. med. **Mordasini Carlo**, FMH Pneumologie und Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. **Müller Dominik**, FMH Angiologie

Dr. med. **Niederhäuser Thomas**, FMH Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. **Schilter Daniel**, FMH Pneumologie und Allgemeine Innere Medizin



Dr. med. **Schmid Iris Andrea**, FMH Pneumologie und Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. **Schmidt Astrid**, Fachärztin für Rheumatologie

Dr. med. **Schönfelder Albrecht**, FMH Kardiologie und Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. **Seifried Barbara**, FMH Radiologie

Dr. med. **Soland Felix**, FMH Anästhesiologie

Dr. med. **Stänz Karl**, FMH Radiologie

Dr. med. **Tassile Daniel**, FMH Chirurgie, Schwerpunkt Allgemeinchirurgie und Traumatologie

Dr. med. **Torti Sandra**, FMH Kardiologie und Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. **Troendle Amineh**, FMH Endokrinologie/Diabetologie und Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. **Truninger Kaspar**, FMH Gastroenterologie und Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. **von Bodungen Arnd**, FMH Angiologie

Dr. med. **Wiegand Jan**, FMH Intensivmedizin und Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. **Willi Amara**, FMH Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. **Worreth Marc D.**, FMH Chirurgie, Schwerpunkt Viszeralchirurgie

Dr. med. **Zoppi Michele**, FMH Innere Medizin, spez. Onkologie-Hämatologie

AUSTRITTE

Dr. med. **Bründler Jürg**, FMH Chirurgie, spez. Allgemeinchirurgie und Traumatologie

Dr. med. **Fahrer Heinz**, FMH Rheumatologie

Dr. med. **Fritsch Karsten**, FMH Pneumologie und Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. **Gerber Rudolf**, FMH Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. **Khanedani Afsaneh**, FMH Kardiologie und Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. **Mühlethaler Regula**, FMH Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notärztin SGNOR

Übersicht aller Ärzte der Lindenhofgruppe unter www.lindenhofgruppe.ch/de/unsere-aerzte



STÄRKUNG DER UROLOGIE AM LINDENHOFSPITAL

Eine besonders positive Erfolgsgeschichte kann die Lindenhofgruppe in der Urologie schreiben. Nach Erweiterung des Teams der Fachärzte für operative Urologie ist am Lindenhofspital das **zweitgrösste Urologiezentrum im Kanton Bern** entstanden. So konnten 2013 in der Lindenhofgruppe rund 1600 urologische Operationen durchgeführt werden. Dies entspricht einer Zunahme von 70 % gegenüber dem Vorjahr.

Gestützt auf die hohe Kompetenz unserer erfahrenen Fachärzte und unser gut ausgebildetes Pflorgeteam, können wir den Patienten das gesamte urologische Operationsspektrum von Kleineingriffen am äusseren Genitale bis zur Harnblasenentfernung mit Anlage einer Ersatzblase anbieten. Die umfassende und nachhaltige Versorgung unserer Patienten beginnt bei der ambulanten Abklärung in der Praxis und geht bis zur persönlichen Betreuung durch den Facharzt ihrer Wahl im Spital.

Dank bestqualifizierten, erfahrenen Urologen und einer zukunftsorientierten Infrastruktur können alle grösseren urologischen Eingriffe (z.B. die radikale Prostatektomie oder die Nephrektomie) minimal-invasiv, d.h. **laparoskopisch**, durchgeführt werden. Dadurch profitieren die Patienten von weniger postoperativen Schmerzen und einer kürzeren Rekonvaleszenz.

Die Kombination hochstehender medizinischer Kompetenz mit moderner Medizin-Technik wird in der Lindenhofgruppe grossgeschrieben. Innovative Medizin-Technik und handwerkliches Geschick der Urologen ermöglichen ein äusserst präzises Operieren, damit die anatomischen Strukturen minutiös präpariert und geschont werden können (z.B. die für die Kontinenz und Potenz wichtigen Nervenbündel bei der radikalen Prostataentfernung). Durch minutiöse Schonung des Schliessmuskels und Rekonstruktion des Aufhängeapparates können gute Potenz- und optimale Kontinenzraten erreicht werden.



Im Weiteren konnten wir mit der Anschaffung eines **Steinzertrümmers** der neuesten Generation vom Typ Dornier Genesis sowie eines **Holmiumlasers** einen erheblichen Qualitätsgewinn für unsere Patienten erzielen.

Diese Geräte erlauben unseren urologischen Fachspezialisten, zusätzlich die neuesten Behandlungsmethoden bei Nieren- und Harnblasensteinleiden anzuwenden. Mit dem **Thuliumlaser** können ebenfalls Operationen an der Prostata durch die Harnröhre, selbst unter Antikoagulation, sicher und effektiv durchgeführt werden.

Das Lindenhospital betreibt neben dem Inselspital als einzige Klinik in Bern eine eigene **urologische Pflegestation**. Dadurch werden

die Patienten vor und nach einer Operation optimal betreut, allfällige perioperative Probleme können vermieden oder frühzeitig behoben werden. Pflegerisches Wissen und Können werden den Auszubildenden täglich weitergegeben und vorgelebt. Entsprechend werden die Patienten auch von erfahrenen Pflegefachpersonen kompetent beraten und angeleitet.

Durch die Gründung eines Beckenbodenzentrums mit zertifizierten Physiotherapeuten werden unsere Patienten in allen Problemen des Beckenbodens wie Inkontinenztraining oder chronischen Beckenschmerzen mit z.B. peripherer Neurostimulation auf dem aktuellen Stand des Wissens behandelt. Da das Lindenhospital auch ein **überregionales Krebszentrum**

mit eigenem radioonkologischem Institut und zahlreichen Belegärzten für Onkologie betreibt, wird auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit bei der Betreuung von Tumorpatienten grössten Wert gelegt. Dies hat denn auch dazu geführt, dass eigens für urologische Krebspatienten ein Tumorboard ins Leben gerufen wurde, um unseren Patienten auch hier eine optimale Tumorthherapie und Nachsorge zu garantieren. Nicht zuletzt verfügt das Lindenhospital auch über ein Notfallzentrum, in welchem die urologische Facharztbetreuung für unsere Patienten rund um die Uhr gewährleistet ist. Höchste Patienten- und Zuweiserzufriedenheit hat für uns oberste Priorität.

Dr. med. **Rolf Gerber**

FMH Urologie, spez. operative Urologie

ANGEBOTSSPEKTRUM AUF EINEN BLICK

- Täglich 24 Stunden urologische Versorgung im Notfallzentrum Lindenhofspital
- Abklärung und Behandlung aller urologischen Erkrankungen, wie:
 - Prostata (gutartige Prostatavergrößerung, Prostatakrebs)
 - Harnblase (Harnblasenkrebs, Harnblasensteine, Harninkontinenz etc.)
 - männliche Genitalien (Hodentumore, Entzündungen, Nebenhodenkrankheiten)
 - Nierenerkrankungen (Nierentumore, Nierensteine)
- Modernste Nierensteinbehandlung mit Stosswellentherapie der neuesten Generation oder mit Holmiumlaser
- Mit digitaler Röntgentechnik und neuester Lasertechnologie können endourologische Eingriffe präzise, strahlungsarm und effektiv durchgeführt werden
- Gezielte Behandlung von urologischen Tumorerkrankungen mit minimal-invasiven Eingriffen (laparoskopische und endoskopische Verfahren)
- Dank enger Kooperation mit den Radioonkologen im Lindenhof werden alle gängigen Bestrahlungstherapien, wie externe Bestrahlung oder die Brachytherapie, vor Ort durchgeführt

UROLOGEN AM LINDENHOFSPITAL

Dr. med. **Brigitte Arndt**, FMH Urologie

Dr. med. **Dominik Böhlen**, FMH Urologie, spez. operative Urologie

Dr. med. **Rolf Gerber**, FMH Urologie, spez. operative Urologie

Dr. med. **Samuel Graber**, FMH Urologie

Dr. med. **Stephan Holliger**, FMH Urologie, spez. operative Urologie

Dr. med. **Thomas Sauter**, FMH Urologie, spez. operative Urologie

UROLOGEN AM SONNENHOF- / ENGERIEDSPITAL

Dr. med. **Roger Berdou**, FMH Urologie

Dr. med. **Mario Shlomo Kuntze**, FMH Urologie

SPEZIALDIAGNOSTIK IM BRUSTZENTRUM BERN

Mit ungefähr 400 neu entdeckten Mammakarzinomen und an die 12'500 durchgeführten Mammographien pro Jahr betreibt die Lindenhofgruppe eines der grössten Brustzentren der Schweiz.

ESSENZIELLE FRÜHERKENNUNG

Brustkrebs ist der häufigste bösartige Tumor und die zweithäufigste Todesursache bei Frauen. Eine Früherkennung des Mammakarzinoms ist ein wesentlicher Aspekt der Vorsorge. Die Mammographie ist dabei die Methode der Wahl in der Abklärung klinischer Befunde und in Früherkennungsprogrammen, dem Screening. Die digitale Mammographie hat jedoch ihre Grenzen, indem sie die dreidimensionale Brustdrüse (Volumen) in lediglich zwei Ebenen abbildet.

LEBENSRETTENDE TECHNOLOGIE

Das Brustzentrum Bern bietet neue technische Fortschritte in der radiologischen Bildgebung der Brustdrüse, wie die

- **Brust-Tomosynthese/DBT**
seit 2008 (9. kommerzielles Gerät weltweit)
- **synthetisierte 2-D-Bilder aus der DBT**
sog. c-view seit 2011 (1. Gerät weltweit)
- **tomosynthese gesteuerte Vakuumbiopsie/T-VAB**
seit 2012 (2. Gerät in Europa), welche zu neuen Perspektiven in der frühzeitigen Erfassung des Brustkrebses führen

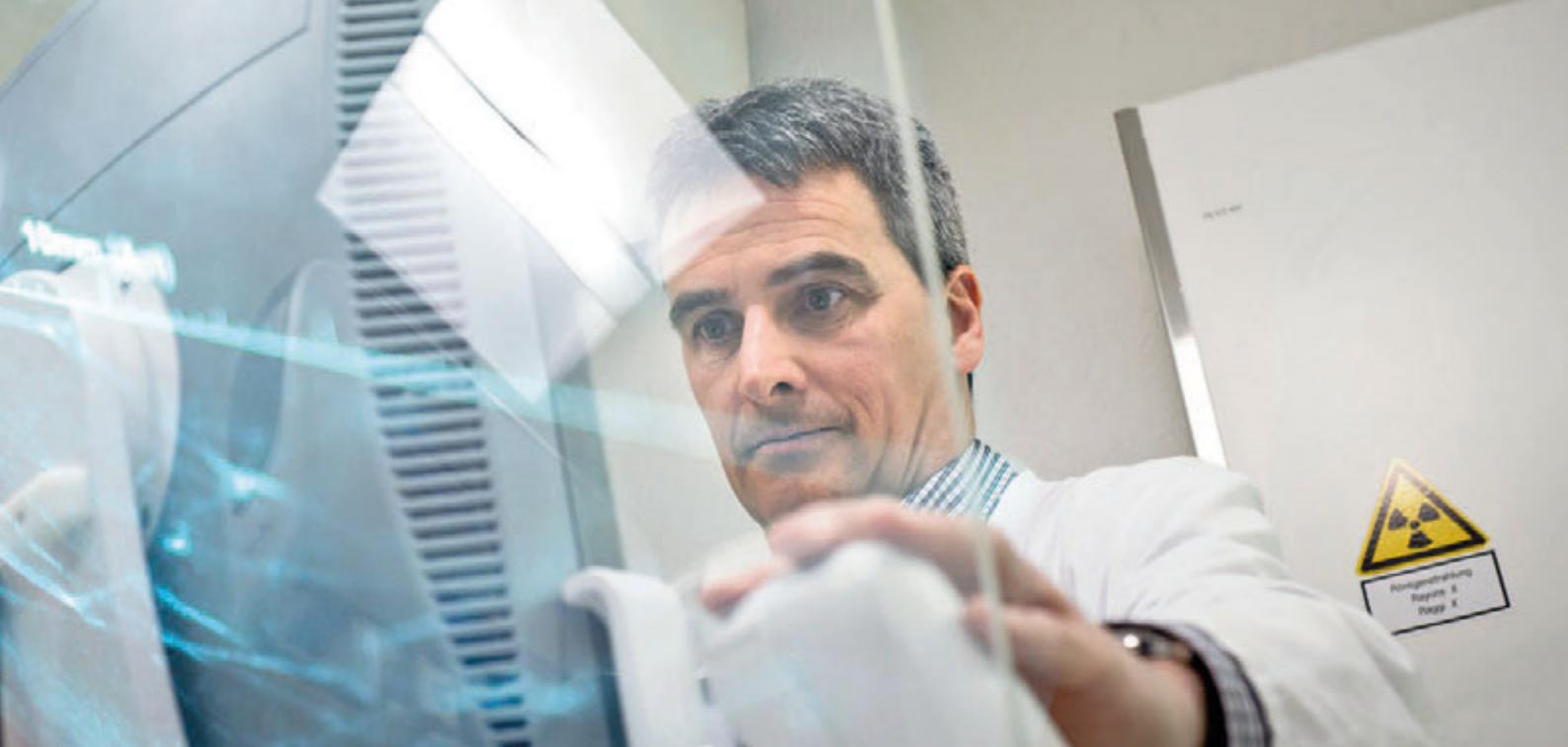
Als eine der ersten Institutionen bietet das Brustzentrum Bern seit 2008 weltweit die potenziell lebensrettende Technologie der 3-D-Mammographien an. Die Mammographie-Tomosynthese wird in die diagnostische Abklärung der Brustdrüse, speziell in die Untersuchung von Brustkrebs-Risikopatientinnen mit dichtem Brustdrüsengewebe, und in die Abklärung unklarer Befunde integriert. Die Erfahrungen im Brustzent-

rum Bern beruhen inzwischen auf über 20'000 durchgeführten Tomosynthesen.

Durch den zunehmenden Einsatz der Brusttomosynthese wurden in der radiologischen Abteilung immer häufiger kleine Mammatumore gefunden, die trotz genauer Kenntnis der Lage im Ultraschall nicht auffindbar waren. Diese suspekten Veränderungen mussten damals einer kosten- und zeitaufwendigen MRT (Magnetresonanztomographie) mit magnetresonanz-

gesteuerter Biopsie der Brustdrüse zugeführt werden. Seit Dezember 2012 ist die radiologische Abteilung am Brustzentrum Bern in der Lage, diese suspekten Veränderungen in den meisten Fällen mit der tomosynthese gesteuerten Vakuumbiopsie mit einer hohen Sicherheit zu biopsieren. Aufgrund der langjährig bestehenden guten Beziehungen zum Mammographiegerätehersteller Hologic, Inc. (Bedford, MA, USA) ist es dem Brustzentrum Bern





gelungen, das erste nach Europa gelieferte Mammographiegerät zu installieren, das aus dem Datensatz der 3-D-Mammographietomosynthese mit einem speziellen Rekonstruktionsalgorithmus synthetisierte 2-D-Bilder der Brustdrüse kreieren kann. Dies ermöglicht, digitale Mammographien (2-D) und Tomosynthesen (3-D) der Brustdrüse ohne zusätzliche Aufnahmen und ohne nennenswerte zusätzliche Strahlenbelastung der Brustdrüse zu erhalten und diagnostisch auszuwerten.

MAGNETRESONANZ-TOMOGRAPHIE (MRT)

Die MRT (Magnetresonanztomographie) der Brustdrüse wird am Brustzentrum vorwiegend bei Genträgerinnen und Frauen mit hohem familiärem Risiko eingesetzt, in präoperativen Situationen

mit dichtem Drüsengewebe zum sicheren Ausschluss weiterer Herdbefunde und in Problemfällen. Sollten weitere Herdbefunde in der MRT gefunden werden, werden diese mit einer speziellen Brustbiopsiespule (Sentinelle Coil) vor der Operation histologisch gesichert.

OPTIMALE VORAUSSETZUNGEN AM BRUSTZENTRUM BERN

Um Brustkrebs wirksam zu bekämpfen, sind die frühzeitige Entdeckung bösartiger Brustveränderungen und eine sichere Diagnose entscheidend. Unklare mammographische Befunde, verzögerte Abklärungen und unnötige Biopsien sind heute oft vermeidbar und vermindern die psychologischen Belastungen der Frauen und ihrer Angehörigen.

Dr. med. **Martin Sonnenschein**,
FMH Radiologie

NEU: MOLEKULARE BILD- GEBUNG MIT MODERNSTEM HYBRIDGERÄT

Um Patientinnen an nur einem Ort und in kürzester Zeit umfassend abzuklären, werden ab Mai 2014 am Standort Engeried molekulare/nuklearmedizinische und radiologisch-computertomographische Untersuchungen am zurzeit modernsten Hybridgerät, dem SPECT-CT Symbia T16 Intevo, durchgeführt.

Die Befundung und die Betreuung der Patientinnen erfolgen immer durch dasselbe radiologisch (Tomosynthese, US, CT, MRT) und nuklearmedizinisch (Szintigraphie, SPECT) erfahrene Team aus Fachärzten des Brustzentrums Bern sowie speziell geschultem MTRA-Personal. Der Patientin und ihrem betreuenden Arzt bleiben so weitere zeitversetzte Untersuchungen

und die damit verbundene belastende Wartezeit erspart, die administrativen Umtriebe werden vermindert.

Die Aufgabengebiete der molekularen Bildgebung am Brustzentrum Bern sind primär die prä- und intraoperative Lokalisierung der Wächter- (Sentinel) Lymphknoten zur Minimierung des Operationsausmasses und der postoperativen Morbidität, zur Optimierung der histopathologischen Aufarbeitung durch Fokussierung auf die relevanten Lymphknoten sowie zur Verbesserung der Prognoseabschätzung und der Therapieplanung.

Die durch das SPECT-CT ermittelten Zusatzinformationen erlauben eine genaue Charakterisierung des Sentinel-LK betreffend Größe, Tiefenlage und topographische Beziehung (Level).

SPEZIALISTENTEAM DER MAMMADIAGNOSTIK IM BRUSTZENTRUM BERN

Prof. Dr. med. **Harald M. Bonel**, FMH Radiologie

Dr. med. **Peter Cerny**, FMH Radiologie

Dr. med. **Stephanie E. Gasser**, FMH Radiologie

Dr. med. **Patrik Keller**, FMH Radiologie

Dr. med. **Martin Sonnenschein**, FMH Radiologie

Dr. med. **Christian Waldherr**, FMH Radiologie und FMH Nuklearmedizin

Nähere Informationen über das Brustzentrum Bern unter www.brustzentrumbern.ch

NEUE SPEZIALKLINIK AM LINDENHOFSPITAL

VIEL MEHRWERT FÜR ALLE ANSPRUCHSGRUPPEN

Am Lindenhofspital entsteht eine Spezialklinik für Kardiologie, Pneumologie, Dialyse und Gastroenterologie.

Sie wird den Patientinnen und Patienten noch mehr Qualität, Sicherheit und Komfort bringen.

Die Lindenhofgruppe investiert in eine neue Spezialklinik, in der sie die vier Disziplinen Kardiologie, Pneumologie, Dialyse und Gastroenterologie unter einem Dach zusammenführt. Die Spezialklinik – zu der auch eine Tagesklinik gehören wird – soll Ende 2014 vollständig in Betrieb sein. Zurzeit laufen die Umbauarbeiten in den Räumlichkeiten des ehemaligen Operationstrakts im 2. Obergeschoss des Lindenhofspitals.

Dr. med. **Fausto L. Camponovo**
Chief Medical Officer

SERVICE ERHÖHEN

Mit der neuen Spezialklinik kann die Lindenhofgruppe ihren Anspruchsgruppen viel Mehrwert und einen noch besseren Service bieten.

- Die **Patientinnen und Patienten** können rascher und dank der integrierten Tagesklinik vermehrt ambulant behandelt werden – und dies auf höchstem medizinischem und technologischem Niveau. Der Prozess «Zuweisung-Diagnose-Behandlung» wird kürzer und damit effizienter. Für die Patientinnen und Patienten bedeutet dies mehr Qualität und mehr Sicherheit. Die schönen und grosszügigen Behandlungsräume bieten zudem mehr Komfort.
- Die zuweisenden **Hausärztinnen und -ärzte** stellen als Grundversorger bei ihren Patientinnen und Patienten die erste Diagnose. Sie sind aber häufig auf zusätzliche Abklärungen durch Spezialistinnen und Spezialisten angewiesen. In den vier genannten Disziplinen kann die





Lindenhofgruppe den Hausärztinnen und -ärzten dank der neuen Spezialklinik einen umfassenden Service auf höchstem Niveau bieten.

- Die über 300 spezialisierten **Belegärztinnen und -ärzte** erhalten Zugang zu einer Infrastruktur, die in der eigenen Praxis so nicht verfügbar ist. Dadurch können sie ihre Patientinnen und Patienten vermehrt selber behandeln und müssen sie nicht an eine andere Institution überweisen. Die Infrastruktur wird auf dem neuesten Stand der medizinisch-technologischen Entwicklung sein, was die Diagnose- und Behandlungsqualität weiter erhöhen wird.

GESUNDHEITSKOSTEN SENKEN

Die neue Spezialklinik trägt auch dazu bei, die Kosten im Gesundheitswesen zu senken. So können die Belegärztinnen und -ärzte dank der gemeinsamen Nutzung von Räumlichkeiten und Apparaturen die Kosten in ihren Praxen minimieren. Die Überweisung an ein Spital entfällt, in dem teilweise identische Abklärungen noch einmal vorgenommen werden müssen. Schliesslich wird die Lindenhofgruppe durch die Bündelung von Ressourcen in den Bereichen Gebäude, Informatik und Administration Synergien schöpfen. Auch das wird sich kostendämpfend auswirken.

INTERDISZIPLINARITÄT FÖRDERN

Die Spitäler der Lindenhofgruppe messen der Interdisziplinarität hohen Stellenwert zu. In sogenannten «Boards» tauschen sich die Spezialistinnen und Spezialisten unter Einbezug der zuzweisenden Ärztinnen und Ärzte regelmässig aus und legen gemeinsam die Behandlungswege fest. Mit der neuen Spezialklinik wird dieser Dialog allein aufgrund der örtlichen Nähe der verschiedenen Disziplinen weiter gefördert. Auch das Pflegepersonal soll nach Möglichkeit interdisziplinär geschult werden, sodass es in allen vier Disziplinen eingesetzt werden kann. Ganz ohne Spezialistinnen und Spezialisten wird es aber auch in der Pflege nicht gehen.

VIER FACHDISZIPLINEN IN DER NEUEN SPEZIALKLINIK AM LINDENHOFSPITAL

Der Einzug in die neue Spezialklinik bringt den vier medizinischen Bereichen entscheidende Vorteile – in Bezug auf die Behandlung und Betreuung der Patientinnen und Patienten wie in Bezug auf die Arbeitsplatzqualität der Ärztinnen und Ärzte bzw. der Pflegeteams. Das zeigen die folgenden Statements von Vertretern der vier Fachdisziplinen.



PNEUMOLOGIE

MEHRWERT

«In der neuen Spezialklinik werden die individuellen Stärken der Pneumologen gebündelt. Die engmaschige Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Disziplinen fördert den Wissenstransfer, die gemeinsame Nutzung der Geräte und Dienstleistungsflächen spart Kosten.»

ANGEBOTSSPEKTRUM

In der Spezialklinik bietet das Pneumologen-Team – eines der grössten der Schweiz – das gesamte Spektrum der diagnostischen und interventionellen Bronchoskopie an. Es umfasst die Behandlung von Erkrankungen der Atemwege, der Lunge und des Brustfellraums sowie die Behandlung von Atemregulationsstörungen.

ÄRZTINNEN UND ÄRZTE

Dr. med. **Reta Fischer Biner**, FMH Pneumologie und FMH Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. **Peter Jules Gerber**, FMH Pneumologie und FMH Allgemeine Innere Medizin

PD Dr. med. **Jürg Hamacher**, FMH Pneumologie und FMH Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. **Ueli Keller**, FMH Pneumologie und FMH Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. **Carlo Mordasini**, FMH Pneumologie und FMH Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. **Kaspar Remund**, FMH Pneumologie und FMH Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. **Daniel Schilter**, FMH Pneumologie und FMH Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. **Iris Schmid**, FMH Pneumologie und FMH Allgemeine Innere Medizin

KARDIOLOGIE

MEHRWERT

«In der Spezialklinik werden Herzinfarkte notfallmässig behandelt – rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr. Die schönen und grosszügigen Behandlungsräume sowie die technisch hochstehende Infrastruktur der neuesten Generation sind ein echter Mehrwert für die Patientinnen und Patienten.»

ANGEBOTSSPEKTRUM

Die behandelten Krankheitsbilder reichen von Bluthochdruck über koronare Herzkrankheit, Herzinsuffizienz, Herzrhythmusstörungen, Herzklappenfehler bis zu angeborenen Herzfehlern und familiär auftretenden Herzerkrankungen.

ÄRZTINNEN UND ÄRZTE

Dr. med. **Martin Brack**, FMH Kardiologie und FMH Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. **Claude-André Chételat**, FMH Kardiologie und FMH Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. **Ruedi Frank**, FMH Kardiologie und FMH Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. **Ali R. Garachemani**, FMH Kardiologie

Dr. med. **Andreas Hagmann**, FMH Kardiologie und FMH Allgemeine Innere Medizin

Prof. Dr. med. **Mario Togni**, FMH Kardiologie und FMH Allgemeine Innere Medizin



GASTROENTEROLOGIE

MEHRWERT

«Die neuen Räumlichkeiten ermöglichen effiziente ambulante Settings mit klaren Arbeitsabläufen und Zuständigkeiten. In der Arztpraxis zu aufwendige Untersuchungen können zentralisiert und unter optimalen Bedingungen durchgeführt werden, für komplexe Behandlungen stehen modernste Apparate zur Verfügung und bei Bedarf können die Spezialisten anderer Disziplinen konsiliarisch beigezogen werden.»

ÄRZTINNEN UND ÄRZTE

PD. Dr. med. **Bruno Balsiger**, FMH Gastroenterologie und FMH Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. **Elmar Christian**, FMH Gastroenterologie und FMH Allgemeine Innere Medizin

PD Dr. med. **Peter Netzer**, FMH Gastroenterologie und FMH Allgemeine Innere Medizin

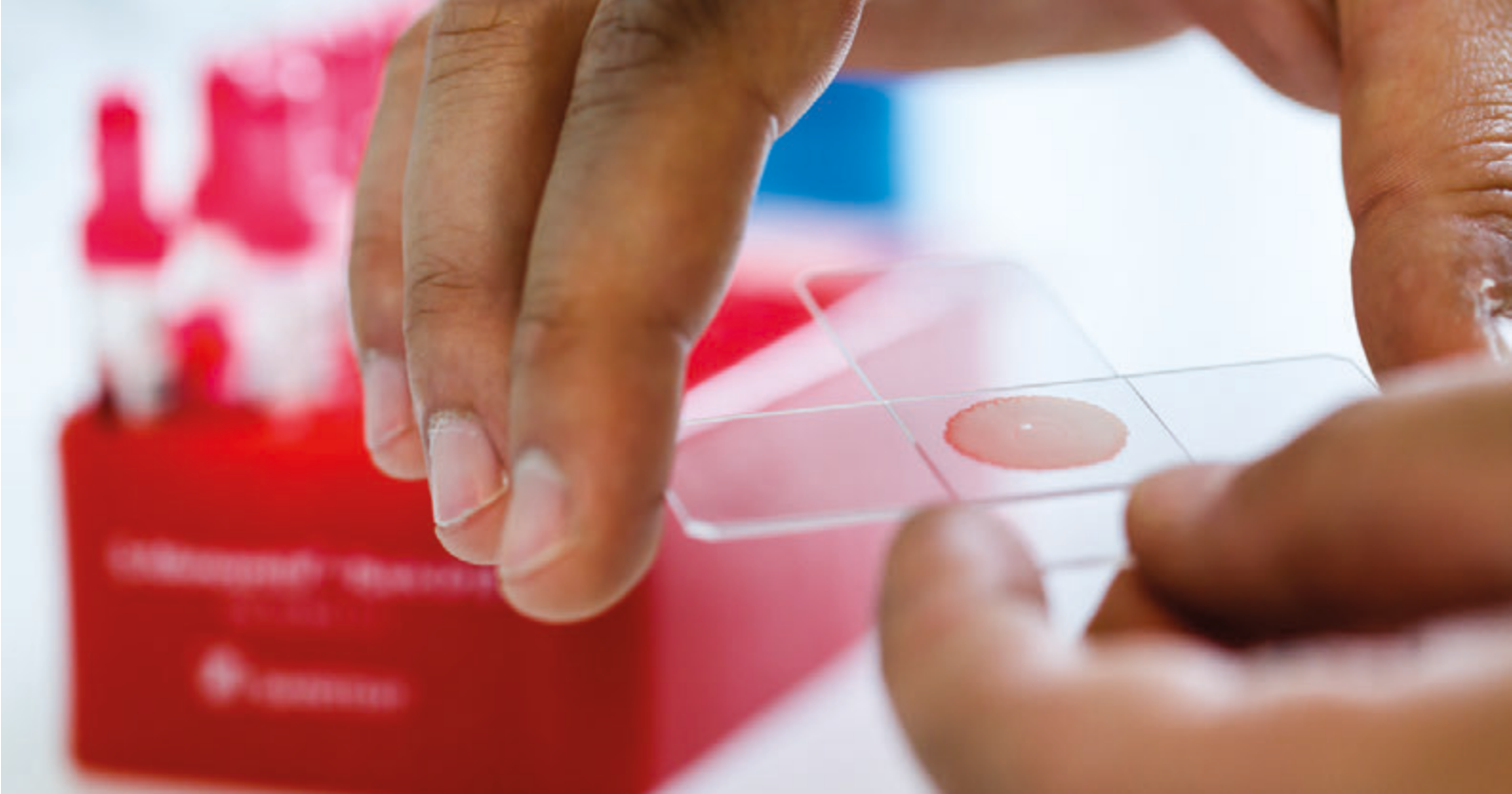
PD Dr. med. **Kaspar Truninger**, FMH Gastroenterologie und FMH Allgemeine Innere Medizin

PD Dr. med. **Christoph Weber**, FMH Gastroenterologie und FMH Allgemeine Innere Medizin

ANGEBOTSSPEKTRUM

Ein Kernteam von 5 Gastroenterologen sowie kleinere Teams bringen ihr umfassendes Know-how in die Spezialklinik ein. Das Angebot umfasst die Diagnostik und die Behandlung von Erkrankungen des Magen-Darm-Systems, der Leber und des Pankreas.





NEPHROLOGIE

MEHRWERT

«Das neue Dialysezentrum bietet eine moderne Infrastruktur mit hoher Wahrung der Privatsphäre. Alle Behandlungsplätze sind mit Telefon, Radio, Fernsehen und Internet ausgerüstet. Durch die Kapazitätserweiterung werden Engpässe beseitigt und Behandlungsabläufe optimiert.»

ÄRZTINNEN UND ÄRZTE

Dr. med. **Vincenzo Girardi**, FHM Allgemeine Innere Medizin und FMH Nephrologie

Dr. med. **Patricia Hirt-Minkowski**, FMH Allgemein Innere Medizin und FMH Nephrologie

Dr. med. **Hermann Saxenhofer**, FMH Allgemein Innere Medizin und FMH Nephrologie

Dr. med. **Konstantin Vogt**, FMH Allgemein Innere Medizin und FMH Nephrologie

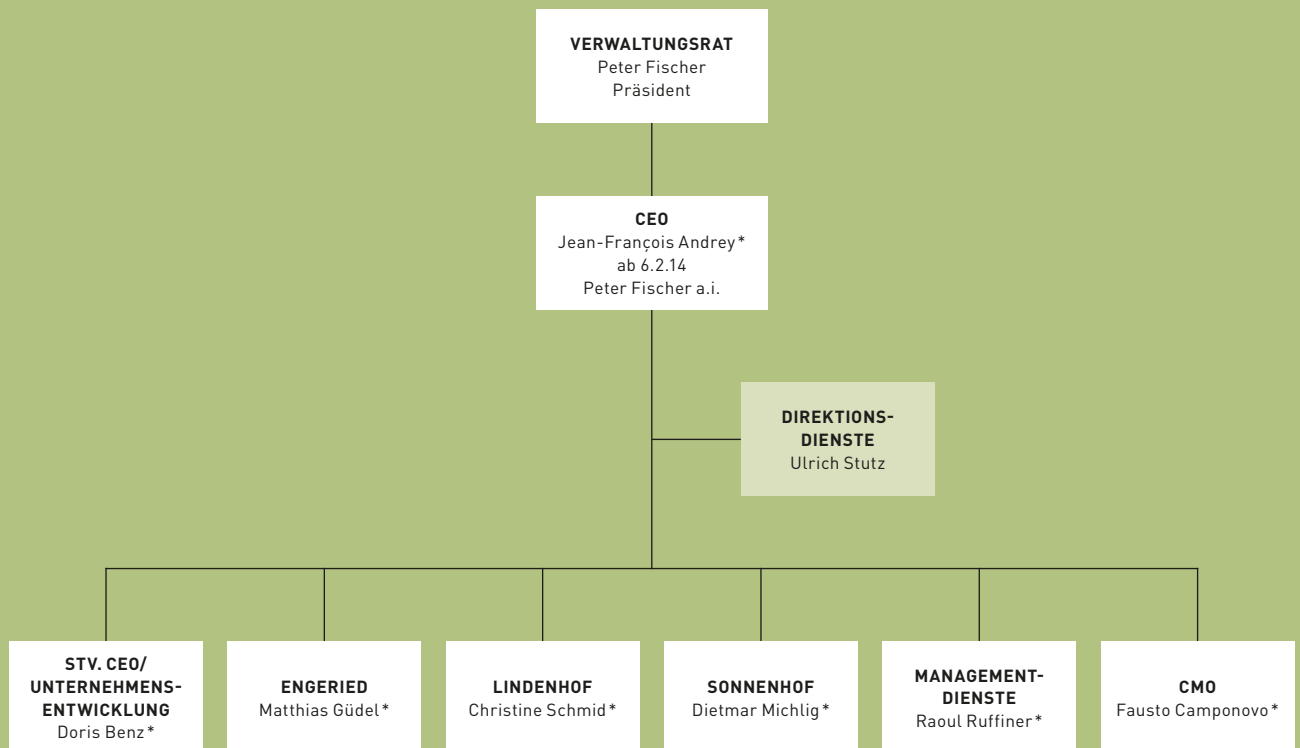
ANGEBOTSSPEKTRUM

In der Spezialklinik werden Patientinnen und Patienten mit akutem und chronischem Nierenversagen behandelt. Das Angebot umfasst sowohl die Hämodialyse (Blutreinigung) mit modernsten Dialysegeräten, als auch die Peritonealdialyse (Bauchfelldialyse).

CORPORATE GOVERNANCE

ORGANIGRAMM

* Mitglieder der Geschäftsleitung



ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die zum 1. Januar 2012 gegründete Lindenhof AG mit Sitz in Bern ist operativ an den drei Standorten Engeried, Lindenhof und Sonnenhof tätig. Die Lindenhofgruppe hat 2'000'000 voll liberierte Namenaktien.

Bei der ordentlichen Kapitalerhöhung am 25.6.2013 wurde frei verwendbares Eigenkapital in der Höhe von CHF 19'900'000.– umgewandelt. Die Generalversammlung wählt die Verwaltungsratsmitglieder für drei Jahre.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat wurde am 28. Juni 2012 gewählt und setzt sich aus folgenden unabhängigen Mitgliedern zusammen:

PETER FISCHER, lic.iur., MBA, Schweizer Staatsangehöriger

Präsident

Amtliche Funktionen, politische Ämter: Gemeinderat Hilterfingen

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien: VR-Präsident Senevita AG (bis März 2014),

Vizepräsident Klinik Hohmad AG, VR-Mitglied Thuner Seespiele AG, Vorstand SGGP,

SR-Mitglied in Stiftung Berner Gesundheit, VR-Mitglied Hafen Hünegg AG,

VR-Mitglied Sportzentrum Wichterheer AG

Verbleibende Amtsdauer: GV 2015

HANS-ULRICH ALBRECHT, Dr. med. FMH für Orthopädische Chirurgie, Schweizer Staatsangehöriger

Vizepräsident, Ausschuss Medizin und Pflege, Projektausschuss Focus

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien: SR-Mitglied Dr. Ludwig Meyer Stiftung

(Alters- und Pflegeheim)

Verbleibende Amtsdauer: GV 2015

MARCO DE STOPPANI, Ingenieur ETH, Schweizer Staatsangehöriger

Vorsitz Audit Committee, Vorsitz Projektausschuss Focus

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien: Präsident Mediapulse Gruppe,

VR-Mitglied Leadermedia AG, VR-Mitglied NET-Metrix AG

Verbleibende Amtsdauer: GV 2014

SANDRA DE VITO BIERI, lic. iur., LL.M, Rechtsanwältin, Schweizer Staatsangehörige

Verbleibende Amtsdauer: GV 2015

CAROLINE DEVAUX KUGLER, eidg. dipl. Betriebsökonomin HWV, Schweizer Staatsangehörige

Audit Committee

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien: SR-Mitglied Robert und Rosa Pulfer Stiftung, Ittigen

Verbleibende Amtsdauer: GV 2015

JOSEF HORA, Dr. med. FMH für Neurochirurgie, Schweizer Staatsangehöriger

Verbleibende Amtsdauer: GV 2014

PETER KAPPERT, Schweizer Staatsangehöriger

Ausschuss Medizin und Pflege

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien: Präsident Swiss Health und The Swiss Leading Hospitals, VR-Präsident PET Diagnostik AG Bern und City Notfall AG Bern, VR-Mitglied Swan Isotopen AG Bern, Localmed AG Bern und Chinamed AG Bern

Verbleibende Amtsdauer: GV 2015

HUBERT NÖTZLI, Professor Dr. med. FMH für Orthopädische Chirurgie, Schweizer Staatsangehöriger

Ausschuss Medizin und Pflege, Projektausschuss Focus

Verbleibende Amtsdauer: GV 2015

MEINRAD REDLI, Dr. med., lic. rer. pol., FMH für Oto-Rhino-Laryngologie, Schweizer Staatsangehöriger

Audit Committee

Verbleibende Amtsdauer: GV 2015

DIETER WEBER, Dr. iur., Rechtsanwalt, Schweizer Staatsangehöriger

Mitglied, Vorsitz Ausschuss Medizin und Pflege

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien: SR-Mitglied Stiftung Lindenhof, SR-Präsident Humanitäre Stiftung SRK, SR-Präsident Stiftung Swisscor, SR-Mitglied Stiftung Universität und Gesellschaft

Verbleibende Amtsdauer: GV 2015

JAKOB WEILENMANN, Dr. oec. publ., mag.oec. HSG, Schweizer Staatsangehöriger

Projektausschuss Focus

Verbleibende Amtsdauer: GV 2015

GESCHÄFTSLEITUNG

JEAN-FRANÇOIS ANDREY, MHA (Master of Health Administration) Universität Bern,
Schweizer Staatsangehöriger
CEO (bis 6.2.2014)

Amtliche Funktionen, politische Ämter: Präsident Verein Privatspitäler Bern (VPSB),
Mitglied Spitalversorgungskommission

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien: VR-Mitglied Mammographie Screening,
Stiftungsrat VESKA-Pensionskasse

DORIS BENZ, Dr. med., Dr. oec. HSG, Österreichische Staatsangehörige
stv. CEO, Leiterin Unternehmensentwicklung

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien: VR-Mitglied Mammographie Screening Bern

FAUSTO CAMPONOVO, Dr. med. FMH Innere Medizin, Schweizer Staatsangehöriger
CMO (Chief Medical Officer)

MATTHIAS GÜDEL, dipl. Pflegefachmann, MBA, Schweizer Staatsangehöriger
Spitalleiter Engeried

DIETMAR MICHLIG, lic. rer. pol., Schweizer Staatsangehöriger
Spitalleiter Sonnenhof

RAOUL JOSEPH RUFFINER, dipl. Wirtschaftsprüfer, Betriebsökonom HWV, Schweizer Staatsangehöriger
Leiter Managementdienste

CHRISTINE SCHMID, dipl. Pflegefachfrau/-expertin PES / M.A. Management, Schweizer Staatsangehörige
Spitalleiterin Lindenhof

Amtliche Funktionen, politische Ämter: Vorstandsmitglied OdA Gesundheit Bern, Geschäftsführerin LTT
Regionalstelle Bern Mittelland

BILANZ PER 31.12.2013

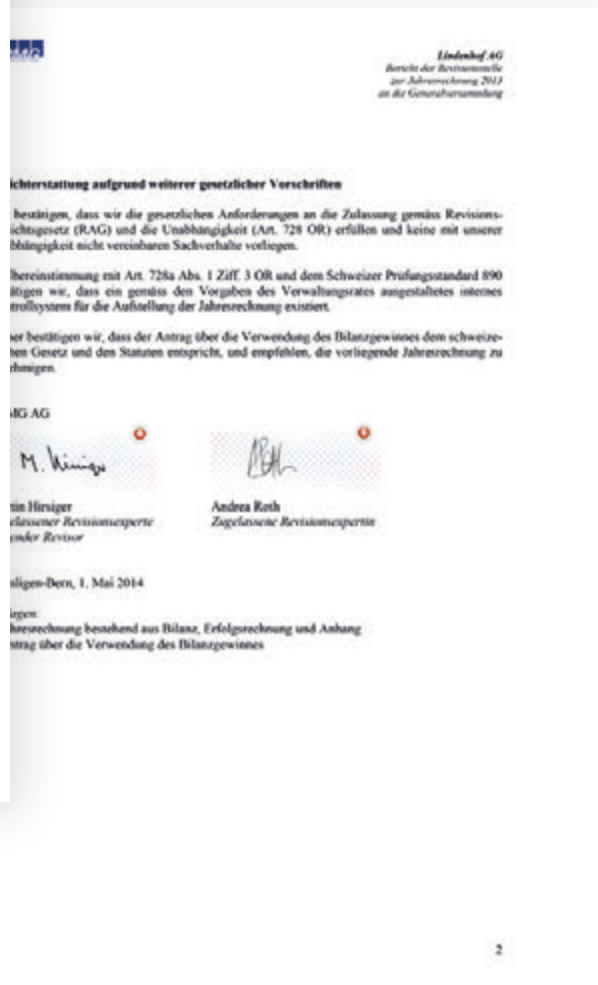
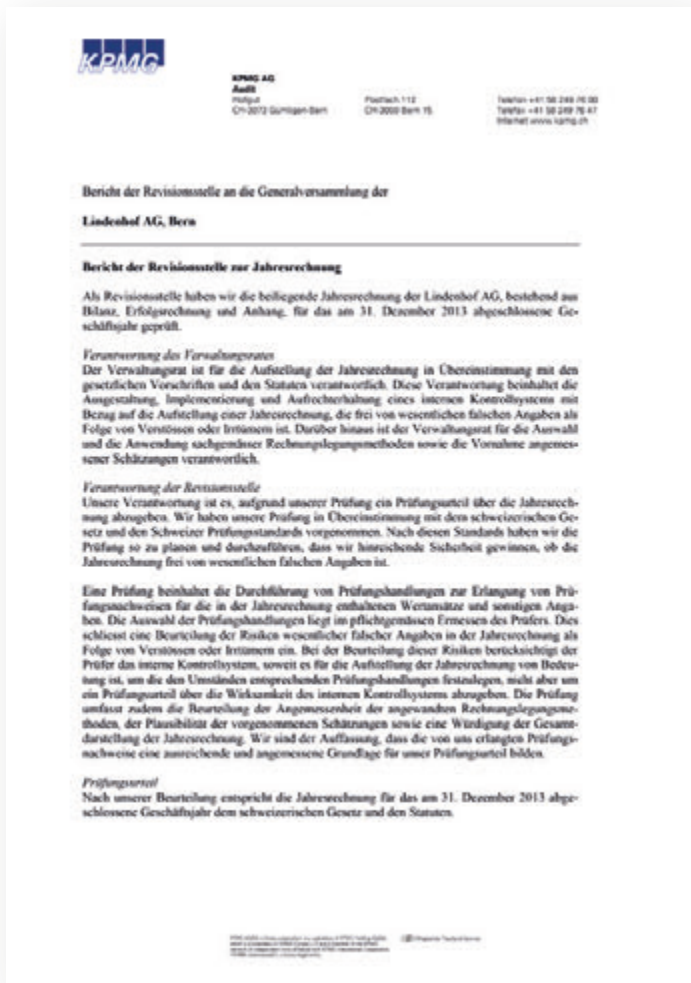
AKTIVEN	2013/CHF	2012/CHF
Flüssige Mittel	78'350'695	56'077'040
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	70'807'144	74'261'365
gegenüber Nahestehenden	62'148	144'714
Übrige Forderungen		
gegenüber Dritten	2'329'805	673'627
gegenüber Konzern	0	11'405'893
gegenüber Nahestehenden	393'309	301'143
Vorräte	3'697'534	5'165'970
Nicht abgerechnete Leistungen	3'692'209	2'938'599
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'568'519	4'014'405
Umlaufvermögen	164'901'363	154'982'756
Sachanlagen	49'502'289	55'502'048
Finanzanlagen		
Beteiligungen	829'000	829'000
Wertschriften	5'501	5'501
Darlehen an Dritte	6'361'899	7'091'400
Darlehen an Nahestehende	55'125	55'125
Immaterielle Anlage	0	184'768
Anlagevermögen	56'753'814	63'667'842
TOTAL AKTIVEN	221'655'177	218'650'598

PASSIVEN	2013/CHF	2012/CHF
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	2'672'388	763'811
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	28'092'591	27'085'935
gegenüber Nahestehenden	275'635	119'234
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	10'798'860	10'270'039
gegenüber Konzern	4'589'437	0
Rückstellungen kurzfristig	27'266'990	29'240'482
Passive Rechnungsabgrenzungen	13'924'975	16'770'358
kurzfristiges Fremdkapital	87'620'876	84'249'859
Finanzverbindlichkeiten langfristig	78'553'131	95'907'544
Zweckgebundene Fonds	1'073'048	1'175'820
Rückstellungen langfristig	13'080'310	891'300
langfristiges Fremdkapital	92'706'489	97'974'664
Fremdkapital	180'327'365	182'224'523
Aktienkapital	20'000'000	100'000
Gesetzliche Reserven	100'804	0
Spezialreserve	550'000	550'000
Freie Reserven	15'760'000	33'760'000
Bilanzgewinn	4'917'008	2'016'075
Vortrag aus Vorjahr	15'271	-515'509
Jahresgewinn/-verlust	4'901'737	2'531'584
Eigenkapital	41'327'812	36'426'075
TOTAL PASSIVEN	221'655'177	218'650'598

ERFOLGSRECHNUNG 2013

	2013/CHF	2012/CHF
Erlös aus Leistungen	357'931'682	345'927'791
Übriger Betriebsertrag	18'622'176	16'515'429
Betrieblicher Gesamtertrag	376'553'858	362'443'220
Materialaufwand	-152'466'981	-142'679'325
Personalaufwand	-155'045'863	-147'465'845
Abschreibungen Sachanlagen	-15'247'433	-16'210'025
Abschreibungen Finanzanlagen	-495'000	-539'999
Abschreibungen immaterielle Anlagen	-280'127	-2'446'637
Übriger Betriebsaufwand	-43'868'271	-48'236'624
Betriebsaufwand	-367'403'675	-357'578'455
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	9'150'183	4'864'765
Finanzertrag	279'709	766'832
Finanzaufwand	-3'015'152	-3'044'144
Entnahmen Fonds	265'373	154'912
Einlagen Fonds	-162'601	-157'683
Erfolg aus Veräusserung Anlagevermögen	0	60'764
Gewinn / Verlust vor Steuern	6'517'512	2'645'446
Steuern	-1'615'775	-113'863
JAHRESGEWINN/-VERLUST	4'901'737	2'531'583

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



	2013/CHF	2012/CHF
VERPÄNDETE AKTIVEN		
Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete Aktiven		
Bilanzwert (Sachanlagen im Bau / Installationen)	0	4'013'143
Bilanzwert (Maschinen und Einrichtungen in Leasing)	2'311'400	2'694'448
AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT		
	keine	keine
AUFWERTUNGEN		
Beteiligungen	keine	keine
BRANDVERSICHERUNGSWERT DER SACHANLAGEN		
	311'486'500	356'455'000
VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGE-EINRICHTUNGEN		
	911'870	1'041'559
WESENTLICHE BETEILIGUNGEN		
PET Diagnostik AG, Bern		
Zweck: Erbringen diagnostischer Leistungen mittels PET-Scanner		
Nominelles Aktienkapital in CHF	600'000	600'000
Beteiligungsquote	43.83 %	43.83 %
Buchwert	334'000	334'000
Mammographie-Screening Zentrum Bern AG (MSB AG), Bern		
Zweck: Dienstleistungszentrum für Mammographie-Screening		
Nominelles Aktienkapital in CHF	500'000	500'000
Beteiligungsquote	30 %	30 %
Buchwert	150'000	150'000
City Notfall AG, Bern		
Zweck: Betrieb einer erweiterten Arztpraxis		
Nominelles Aktienkapital in CHF	500'000	500'000
Beteiligungsquote	50 %	50 %
Buchwert	295'000	295'000
Chinamed Zentrum Bern AG, Bern		
Zweck: Traditionelle Chinesische Medizin		
Nominelles Aktienkapital in CHF	100'000	100'000
Beteiligungsquote	50 %	50 %
Buchwert	50'000	50'000
Total	829'000	829'000

	2013/CHF	2012/CHF
NACHWEIS VERÄNDERUNG EIGENKAPITAL		
Eigenkapital SAH Holding Ltd., Bern per 31.12.2011		134'491
Einlage in Eigenkapital durch Stiftung Lindenhof Bern		
gem. Zuschussvertrag 12.11.2012		28'000'000
Umbuchung Rückstellungen per 1.1.2012 in Eigenkapital		5'760'000
Jahresgewinn 2012		2'531'584
Eigenkapital Lindenhof AG per 31.12.2012		36'426'075
<hr/>		
Eigenkapital per 1.1.2013	36'426'075	
Aktienkapitalerhöhung aus Reserven	19'900'000	
Aktienkapitalerhöhung aus Reserven	-19'900'000	
Jahresgewinn 2013	4'901'737	
Eigenkapital Lindenhof AG per 31.12.2013	41'327'812	

ANGABEN ZUR DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Die Geschäftsleitung hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen durchgeführt und dokumentiert, die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken beurteilt und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es gibt keine aussergewöhnlichen schwebenden Geschäfte und Risiken, die in der Jahresrechnung erwähnt werden müssen. Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die in der Jahresrechnung 2013 noch hätten berücksichtigt werden müssen.

Die Jahresrechnung 2013 wurde vom Verwaltungsrat am 01.05.2014 genehmigt.

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES

Vortrag aus Vorjahr	15'271
Jahresgewinn / - verlust	4'901'737
Bilanzgewinn resp. -verlust	4'917'008
Zuweisung an allgemeine Reserven	-245'087
Zuweisung an freie Reserven	-4'650'000
Vortrag auf neue Rechnung	-21'921
Total	4'917'008

STATISTIKEN

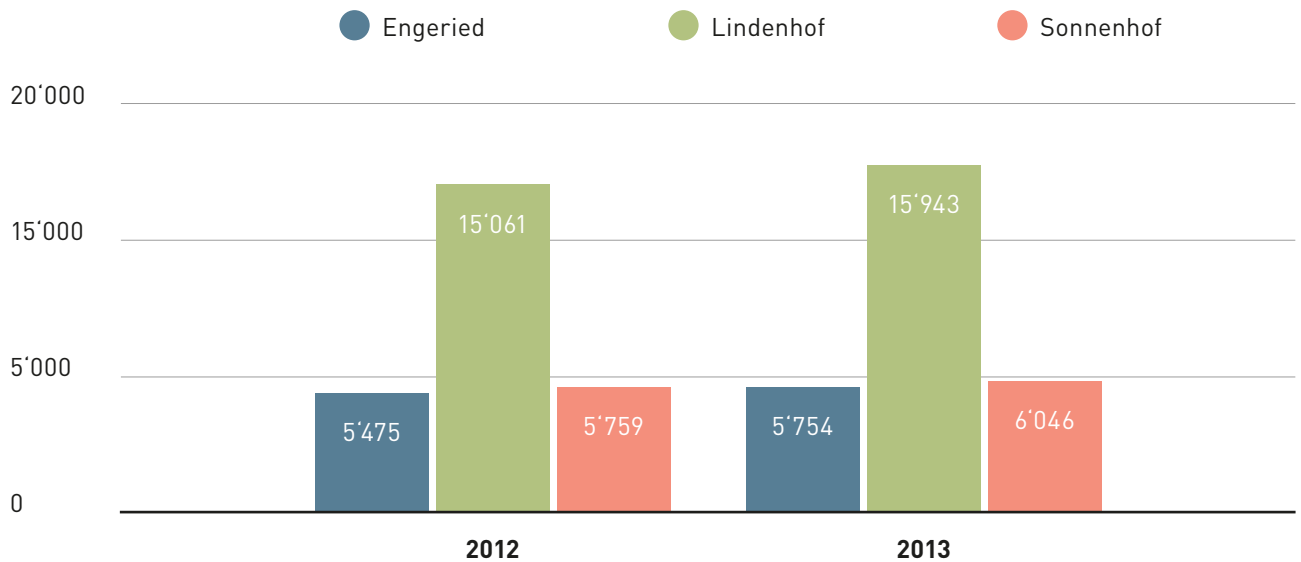
Insgesamt hat die Lindenhof AG im Jahr 2013 27'743 stationäre Patienten betreut.

STANDORT

	2012	2013	Veränderung
Engeried	5'475	5'754	5.1 %
Lindenhof	15'061	15'943	5.9 %
Sonnenhof	5'759	6'046	5.0 %
Total	26'295	27'743	5.5 %

Die Lindenhof AG wächst an allen Standorten.

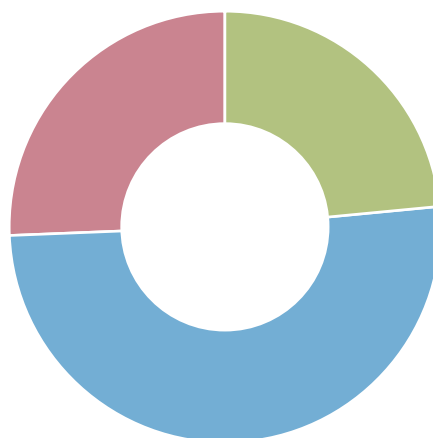
Mit +5.5% wächst die Lindenhof AG stärker als der Markt (+1.2%)



FACHABTEILUNGEN

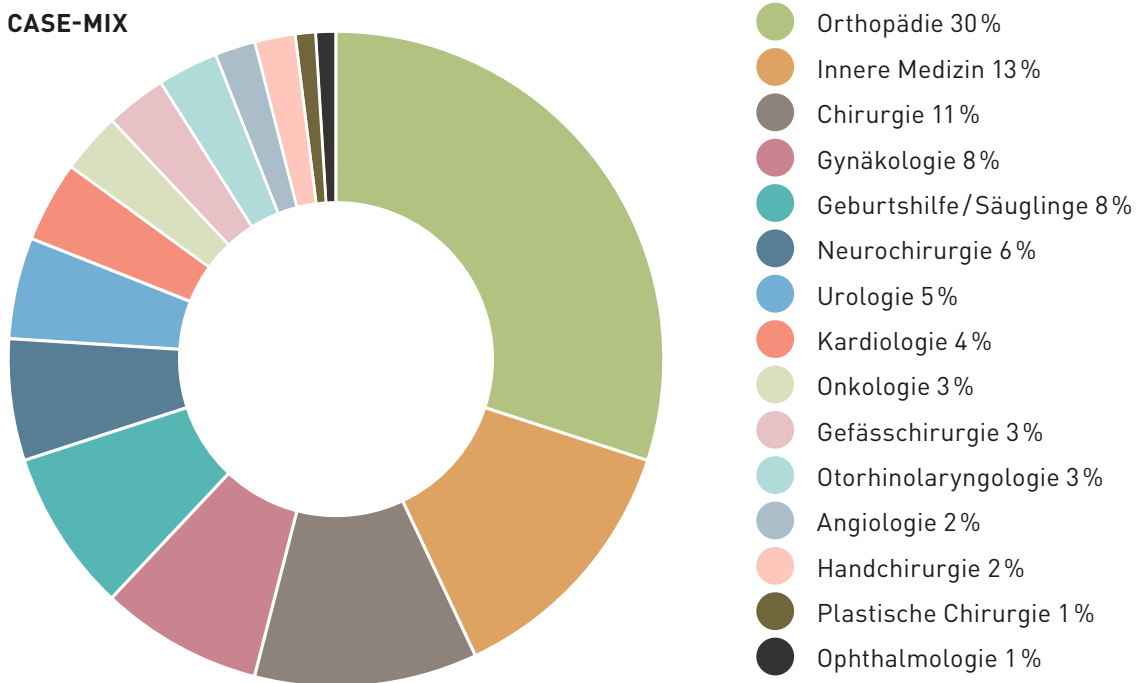
Die Lindenhof AG wächst in allen Bereichen (Medizin, Chirurgie und Frauenklinik).

- Chirurgie
- Medizin
- Frauenklinik

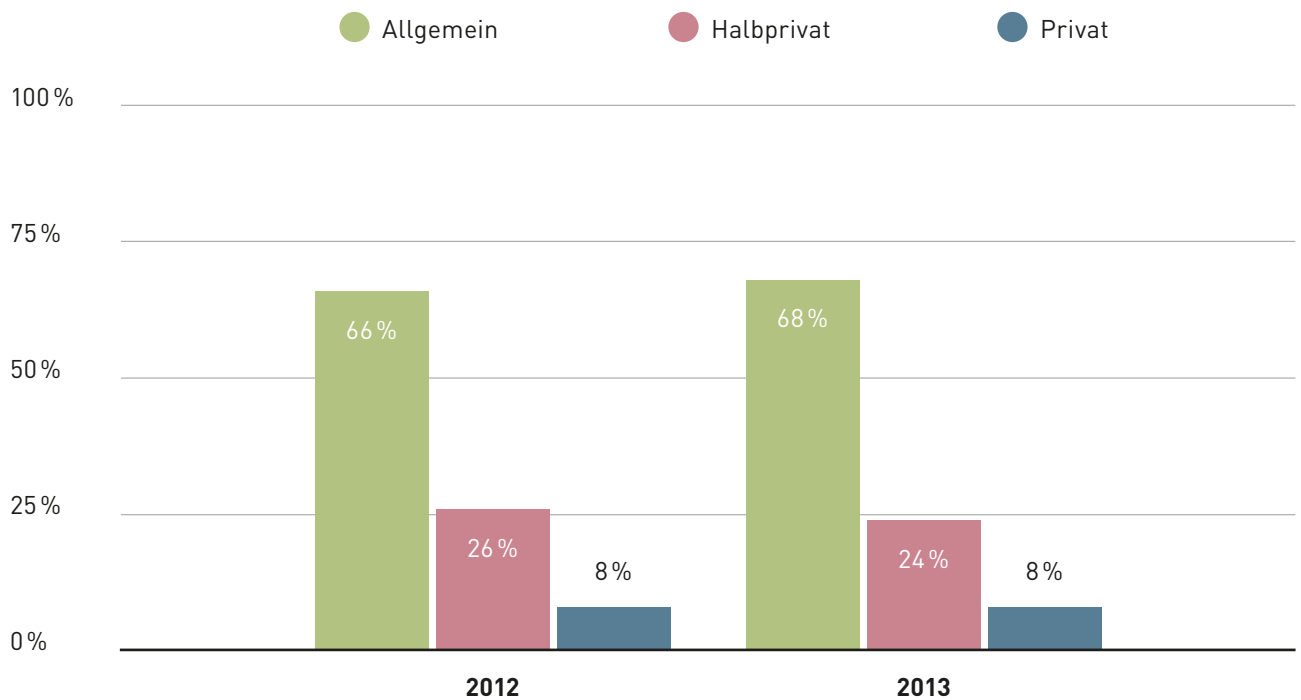


Anzahl Stationäre Patienten	2012	2013	Veränderung
Innere Medizin	3'708	3'842	3.6 %
Kardiologie	1'101	1'016	-7.7 %
Onkologie	753	868	15.3 %
Angiologie	679	789	16.2 %
Total Medizin	6'241	6'515	4.4 %
Chirurgie	2'280	2'426	6.4 %
Orthopädie	5'503	5'949	8.1 %
Handchirurgie	832	952	14.4 %
Urologie	932	1'434	53.9 %
Neurochirurgie	1'194	1'005	-15.8 %
Gefäßchirurgie	645	652	1.1 %
Plastische Chirurgie	303	310	2.3 %
Ophthalmologie	370	305	-17.6 %
Otorhinolaryngologie	1'123	1'083	3.6 %
Total Chirurgie	13'182	14'116	7.1 %
Gynäkologie	2'405	2'600	8.1 %
Geburtshilfe	2'238	2'263	1.1 %
Säuglinge	2'229	2'249	0.9 %
Total Frauenklinik	6'872	7'112	3.5 %
Gesamttotal	26'295	27'743	5.5 %

CASE-MIX

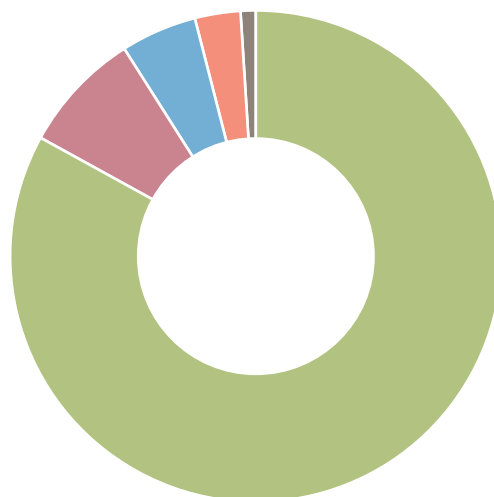


TARIFKLASSEN



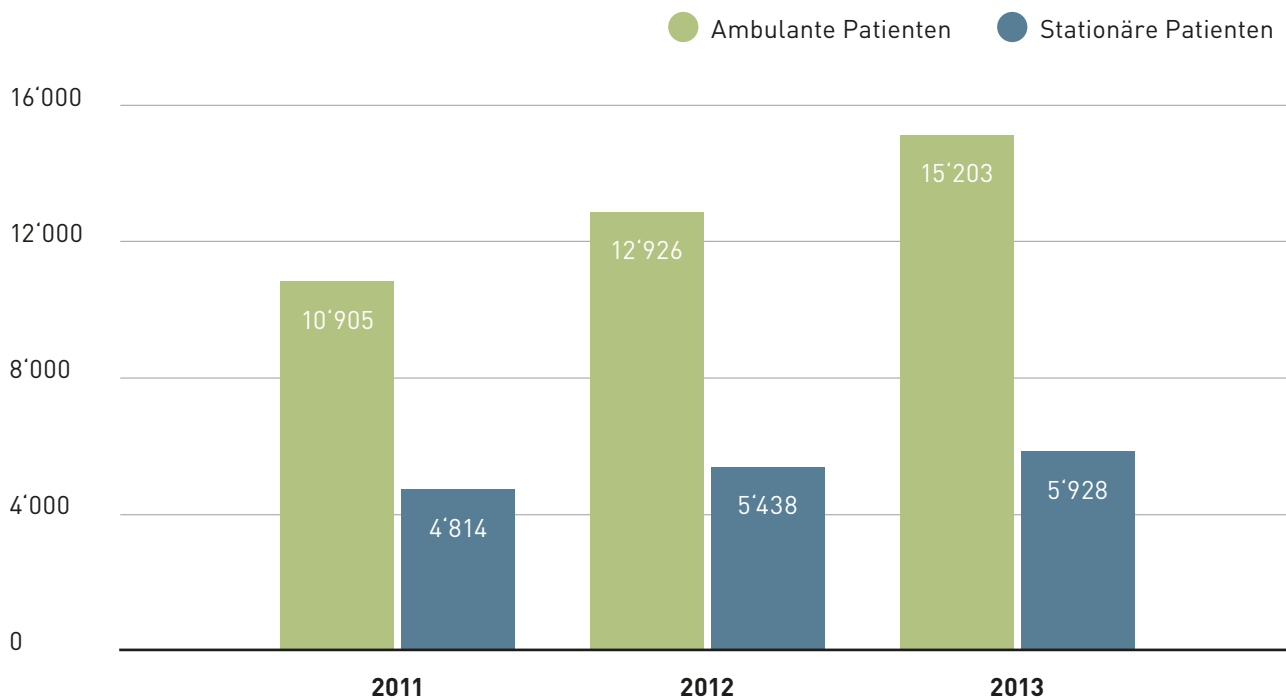
HERKUNFT

Der grösste Teil der Patienten stammt aus dem Kanton Bern.
Die Lindhofgruppe wird aber auch von Auswärtigen immer öfter aufgesucht.



Kanton	2013	%
Bern	21'088	83%
Freiburg	1'919	8%
Übrige	1'362	5%
Solothurn	815	3%
Wallis	310	1%
Total ohne Säuglinge	25'494	100%

NOTFALLAUFNAHMEN





MODERNE MEDIZIN – ZWISCHEN HANDWERK UND HIGHTECH

Neben den wichtigsten Kennzahlen werden im Jahresbericht 2013 unsere Ärzte und Therapeuten ins Zentrum gestellt. Tagtäglich behandeln sie die Patienten mit moderner Technik, nach neuesten Methoden und anspruchsvollen Materialien. Softwaregestützte Hightechgeräte bedeuten eine enorme Entlastung und Unterstützung in der Diagnostik und Behandlung. Zudem können Operationen und Therapien schonender und sicherer durchgeführt werden. Die Kombination exzellenter medizinischer Kompetenz mit moderner Medizintechnik und

einer innovativen Organisation entspricht unserem Selbstverständnis. Die Ärzte der Lindenhofgruppe können auf neuartige Technologien zurückgreifen und wenden fortschrittliche Verfahren in Diagnostik und Therapie an. Medizinische Spitzenleistungen, ein hohes Mass an Kundenorientierung und Prozesssicherheit sind Werte, nach denen all unsere Ärzte und Mitarbeitenden leben und arbeiten. Moderne braucht Ursprung, woraus wir Kraft, Motivation und Erfahrung zur ständigen Weiterentwicklung schöpfen können. Unser Ziel muss es sein,

das grosse Leistungspotential unserer Ärzte und Mitarbeitenden auszuschöpfen sowie die besten medizinischen Geräte zum Wohle des Patienten einzusetzen.

Über allem wird aber immer die vertrauensvolle Arzt-Patienten-Beziehung als Basis einer erfolgreichen Behandlung stehen. Der Dialog mit dem Arzt, dessen fundiertes Wissen, verbunden mit seinem handwerklichen Geschick, erlauben eine bestmögliche Versorgung der Patienten.

Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung wird auf die konsequente Nennung beider Geschlechter verzichtet. Gemeint sind jedoch stets beide Geschlechter.

LINDENHOFGRUPPE

Postfach | 3001 Bern

Tel. +41 31 300 75 75

info@lindenhofgruppe.ch | lindenhofgruppe.ch